

Newsletter Nummer 11/2024: Aktuelles aus Kreistag und Fraktion

Kreistagssitzung am 22. Oktober 2024 in Weinheim

Nach der konstituierenden Sitzung Ende Juli in Schwetzingen hat der neue Kreistag nun seine inhaltliche Arbeit aufgenommen.

Zu Beginn der Sitzung verpflichtete Landrat Stefan Dallinger aber noch die Mitglieder des elften Kreistags, die in Schwetzingen nicht dabei sein konnten, auf ihr Amt – darunter Kreisrat Peter Riemensperger für die Fraktion der Freien Wähler.

Anschließend beschloss der Kreistag eine Neubesetzung des Jugendhilfeausschusses und bestellte Kreisrat Marco Siesing als beratendes Mitglied sowie Sabine Schmitt, die Leiterin des Amts für Nahverkehr, als stellvertretendes beratendes Mitglied in den Aufsichtsrat der Heilbronner-Hohenloher-Haller-Nahverkehr GmbH.



Beteiligungsbericht 2023 sowie Verlustabdeckung und Darlehen für die GRN

Danach wurde der Kreistag über den Beteiligungsbericht 2023 informiert. Der Beteiligungsbericht enthält alle wesentlichen Grundlagen und Entwicklungen der Unternehmen, an denen der Landkreis im vergangenen Jahr beteiligt war. Er stellt eine Grundlage für die Gesamtbewertung des „Konzerns Kreis“ dar. Zudem stellt er dem Kreistag die notwendigen Informationen zur Steuerung zur Verfügung.

Außerdem musste der Kreistag darüber entscheiden, ob er der GRN Gesundheitszentren Rhein-Neckar gGmbH einen überplanmäßigen Aufwand von knapp 9,1 Millionen bewilligt. Die GRN benötigen diesen Betrag, um den Bilanzverlust des vergangenen Jahres von ca. 24,1 Millionen € auszugleichen. Bislang waren im Haushalt 2024 des Kreises Mittel zur Verlustabdeckung in Höhe

von 15 Millionen € eingeplant, die aber nicht ausreichen, um den Jahresfehlbetrag der GRN vollständig auszugleichen.

Zudem baten die GRN den Rhein-Neckar-Kreis um Gewährung eines Darlehens von 600.000 € an die GRN MVZ gGmbH zum Kauf des Arztsitzes und zur Gründung eines neuen Medizinisches Versorgungszentrums in Eberbach. Dort besteht das Risiko, dass freierwerdende Arztsitze nicht nachbesetzt werden können und deshalb Patientinnen und Patienten zu Facharztpraxen nach Heidelberg überwiesen werden. Insgesamt ist es mittelfristig für die GRN-Klinik Eberbach enorm wichtig, über ein eigenes MVZ die fachärztlichen Leistungen in Eberbach weiterhin erbringen zu können.

Kreisrat Peter Riemensperger dankte für die Fraktion der Freien Wähler der Verwaltung für die Vorlage des Beteiligungsberichts 2023. Wie immer gebe er einen komprimierten Überblick über die wirtschaftliche Entwicklung der Kreisunternehmen.

Da er zudem die rechtlichen und finanziellen Verflechtungen des Konzerns Rhein-Neckar-Kreis beschreibe, sei er auch eine interessante und lesenswerte Lektüre gerade für die neuen Kolleginnen und Kollegen im Kreistag und interessierte Bürgerinnen und Bürger.

Im eigentlich rundum positiven Beteiligungsbericht blieben die GRN-Kliniken die finanziellen Sorgenkinder. Habe das Defizit der GRN gGmbH 2021 noch 3,9 Millionen € betragen, seien die Jahresfehlbeträge in den vergangenen beiden Jahren exorbitant gestiegen. 2022 habe der Fehlbetrag 17,3 Millionen € betragen. 2023 sei dieser auf 27,4 Millionen € angestiegen.

Und eine Wende zum Besseren sei nicht in Sicht, so Peter Riemensperger weiter: Die GRN gGmbH rechne damit, dass sie auch in Zukunft auf die Unterstützung des Landkreises angewiesen sein wird. Denn ob und inwieweit sich die letzte Woche vom Bundestag beschlossene Krankenhausreform künftig positiv auf das Ergebnis auswirken werde, sei nach wie vor ungewiss. Im Moment scheinen noch mehr Fragen offen, als durch dieses Gesetz beantwortet werden.

Umso mehr ist es nach Meinung der Freien Wähler erforderlich, dass die GRN sich weiter auf ihre Stärken konzentrieren und zudem eigene Einsparpotenziale konsequent aufdecken und nutzen.

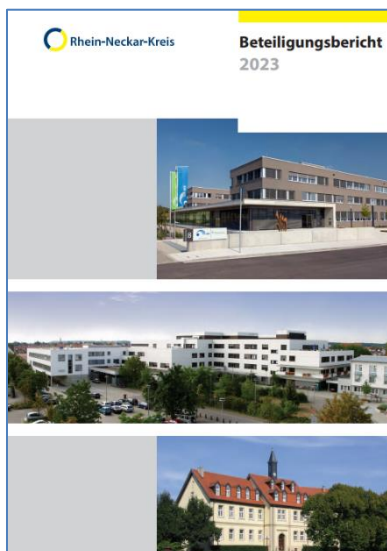
Dessen ungeachtet stimmte er für die Freie Wähler-Fraktion dem überplanmäßigen Aufwand von knapp 9,1 Millionen € zum Ausgleich des Bilanzverlusts 2023 sowie der



außerplanmäßigen Gewährung eines Darlehens an die GRN MVZ gGmbH von 600.000 € zu.

Die positive Entwicklung der AVR Kommunal sowie der AVR-Gesellschaften habe sich auch 2023 fortgesetzt, fuhr Peter Riemensperger fort.

Zwar weise die AVR Kommunal in ihrem vierten Geschäftsjahr als Anstalt des öffentlichen Rechts einen Fehlbetrag von knapp 190.000 € aus. Doch dieser sei dem Abbau von Gebührenüberschüssen aus Vorjahren geschuldet und kam den Gebührenzahlern zu Gute.



Das Jahresergebnis der AVR UmweltService GmbH von erneut 2,8 Millionen € sei mehr als zufriedenstellend. Besonders bemerkenswert: Im dritten Geschäftsjahr im Normalbetrieb der Bioabfallvergärungsanlage habe die AVR BioTerra GmbH & Co. KG einen Gewinn von 900.000 € erzielt, nachdem die Strompreise wieder gesunken waren.

Peter Riemensperger begrüßte – gerade mit Blick auf die finanzielle Situation der Konzernmutter Landkreis -, dass aus der Gewinnrücklage der AVR UmweltService nach drei Millionen € im Vorjahr nun 2,5 Millionen € an den Landkreis ausgeschüttet werden.

Einmal mehr freuten die Freien Wähler auch über die Stift Sunnisheim gGmbH, bei der sich der positive Trend fortsetze. Das Geschäftsjahr 2023 sei mit einem Überschuss von 740.000 € abgeschlossen worden. „Wer hätte dies noch vor wenigen Jahren für möglich gehalten?“, erinnerte Peter Riemensperger an nicht lange zurück liegende schlechtere Ergebnisse.

Man könne es nicht anders sagen - der Beteiligungsbericht enthalte beeindruckende Zahlen: Zum 31. Dezember 2023 habe die Bilanzsumme des Konzerns Rhein-Neckar-Kreis beachtliche 1,3 Milliarden € betragen. Davon seien gerade einmal 44 %, nämlich 579 Millionen €, auf die Konzern-Mutter Landkreis entfallen. In den Beteiligungen des Landkreises seien 2023 über 4.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt worden. Der Umsatz der Beteiligungen habe sich im vergangenen Jahr auf über 410 Millionen € summiert. Außerdem hätten die Kreisunternehmen 2023 fast 30 Millionen € investiert.

Diese Zahlen belegten, dass den Gesellschaften nicht nur bei der Aufgabenerfüllung, sondern im gleichen Maß im Hinblick auf die wirtschaftliche und finanzielle Lage unseres Landkreises enorme Bedeutung zukomme. Was die Aufgabenerfüllung angehe, leisteten alle Kreisunternehmen sehr gute Arbeit.

Die Kreiseinwohner könnten sich genauso auf eine zuverlässige und komfortable Müllentsorgung durch die AVR-Unternehmen verlassen wie auf die hervorragende medizinische Versorgung wohnortnah in den Kreiskliniken.

Verbunden mit einem Dank an die Geschäftsleitungen und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Anstalt des öffentlichen Rechts und der Gesellschaften für die gute Arbeit im vergangenen Jahr, schloss Peter Riemensperger seine Ausführungen.

Entwurf des Haushalts 2025

Anschließend stellte Landrat Stefan Dallinger den Entwurf des Haushalts für das kommende Jahr vor.

In seiner Haushaltsrede erläuterte der Landrat die wesentlichen Entwicklungen und ging auch auf die äußerst angespannte Finanzlage des Kreises ein, die eine Steigerung des Hebesatzes der Kreisumlage um 5,25 Prozentpunkte auf 32,75 Prozentpunkte erforderlich mache.

Danach wurde der Haushalt ohne Aussprache an die Ausschüsse zur Vorberatung überwiesen.



Die Verabschiedung des Haushaltsplans 2025 ist in der Sitzung des Kreistags am Dienstag, 17. Dezember 2024, in Sinsheim vorgesehen.

Die Ausführungen des Landrats sind diesem Newsletter als gesonderte Anlage beigefügt.

Weitere Informationen.....

Weitere Informationen zu allen Themen gibt es im Ratsinformationssystem des Kreises hier: <http://93.122.78.25/sdnet/vorlagen>

Fotos: Freie Wähler und Landratsamt Rhein-Neckar